

Die Boggel – Folge 15: Vom Eis überrascht

Klirrender Frost schon Ende Herbst. Das Wetter spielt verrückt im Kellerwald. Im Buchenwald hängen noch die Blätter an den Bäumen. Ihr herbstlicher Farbenwandel vom goldenen Gelb zum rostigen Braun scheint vom Frost konserviert. Eiskristalle überziehen Stämme, Äste und Blätter. Schwer haben die Bäume zu tragen. Aus der Tiefe des Waldes hört man das Knirschen und Krachen, wenn Äste alter Buchen bersten und zu Boden rasen. Das Fließen der Bäche ist zu Eis erstarrt.

Doch das Leben im Buchenwald ist noch nicht ganz auf Winter eingestellt. Eichhörnchen schnellen auf der Suche nach Bucheckern über das knirschende Laub. Spechte klopfen sich tapfer durch den eisigen Überguss der Baumstämme. Auch ein Boggel im Boggelreich ist vom Eis überrascht worden.



Melico ist mal wieder spät dran. „Winterschlaf? Ich doch nicht – niemals nie!“. Melico schlittert den zugefrorenen Hundsbach hinab. „wiiimm – huhuhu – Das macht Spaß!“ Von der Quelle bis zum Ende des Boggelreiches will er. Es ist eine steile schnelle Rutschpartie. Die alten Buchen der Schlucht sausen nur so an ihm vorbei.



Was ist das? Melico kann gerade noch an einem ins Bachbett ragenden Baumstamm stoppen. Direkt vor ihm steckt Fontinalis der Wasserboggel im Eis. Nur der Oberkörper ist zu sehen. Und Fontinalis flucht: „Dieses Eis! Wo kommt das jetzt her? Hol mich hier raus!“ Melico ist erschrocken: „Ach du grüne Boggelnase! Was soll ich tun?“



Fontinalis weiß es nicht: „Wer kann helfen?“ Melico denkt und denkt. Dann hat er die Idee: „Ich hole Ciconia den Schwarzstorch! Der haut dich hier raus.“ Fontinalis kann es nicht glauben – soviel Dummheit: „Der ist doch längst über alle Berge. Ciconia ist rechtzeitig vor dem Frost in den Süden geflogen.“



Plötzlich hören beide über sich das emsige Hämmern von Dryocopus dem Schwarzspecht, der auch den Winter über im Buchenwald bleibt. Melico jubelt: „Oh ja, Dryocopus! Ich wette, der kann das!“ Wild boggelt er auf dem hohlen Stamm, so dass ihm schon die gefrorene Nase schmerzt: „Bog bog bog – Dryocopus komm herab!“



Dryocopus lässt nicht lange auf sich warten. Mit einem lauten „krrü...krrü“ landet er auf dem Eis und durchschaut rasch die Situation. Melico und Fontinalis beobachten gebannt was er tut. Mit einem Trommelwirbel meißelt der Schwarzspecht das Eis rund um Fontinalis auf. Eissplitter fliegen in alle Richtungen. Endlich ist der Bachboggel frei.



„Puuh! Bin ich müde!“ Melico ist jetzt froh in seiner Höhle zu sein. Die anderen schlafen alle schon. Melico kann gar nicht abwarten, bis es wieder Frühling wird. So viel hat er zu erzählen. Fontinalis war ihm nach seiner Rettung unendlich dankbar. Nächstes Jahr will er Melico auf eine Sausetour den Hundsbach hinab mitnehmen. Das wird ein Spaß!